

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Dienstag, den 9. Juni.

1835.

Bohlwollen für ruhige Gartenbesitzer!

Enthaber der schönen Natur, besonders im Mai und Juni-Monat, wo Alles liebt und lebt, besonders unter den Vögeln, den Menschen zum Wohlgefallen und zum Nutzen, müssen oft sehr viel leiden von den Verunstaltungen, welche andere Gartenbesitzer treffen, um die Vögel zu verschrecken; allein wie würde es diesen Gartenbesitzern z. ergehen, wenn sie nicht von Vögeln bei Vertilgung der Rauben unterstützt würden?

Nothwendig wäre es, daß Naturforscher und Oekonomen den großen Nutzen der Singvögel und der Sperlinge, besonders im Frühjahr, mehr an den Tag legten, weil es so viele hartberzige Menschen giebt, die schon im Frühjahr die Vögel mit Schnurren und Klappern vertreiben wollen — und dadurch zugleich mehrere Gartenbesitzer bei ihrem Sommersergnügen stören und kränken. P — z.

Anekdote.

Als Lord John Russell vor einiger Zeit wieder zum Mitgliede des Unterhauses gewählt wurde, sprach er in der bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede sich auch über die Gründe aus, weshalb man dem Toryministerium die aufrichtige Absicht zu nützlichen Reformen nicht habe zutrauen können. „Sie (die toryistischen Minister) bringen mir“, sagte er, „eine Geschichte in Erinnerung, die dem Lord North begegnet seyn soll, dessen Verwandte nicht das Glück hatten, besonders schön zu seyn. Er war in der Oper und ein Herr fragte ihn, wer die häßliche Frau in der Loge neben ihm sey. „Das ist meine Schwester“, antwortete Lord North. Der Gentleman suchte seinen Fehler gut zu machen, indem er sagte: „Ich meine nicht diese Lady, sondern die ihr gegenüber.“ „Das ist meine Frau“, bemerkte Lord North. So geht

es uns mit der Toryparthei. Wenn wir ihnen aufzählen, welche häßliche Mängel sich in den Corporationen befinden, antworten sie uns: „ach nur diese Corporation nicht, das ist unsre Schwester;“ und sagen wir, sicher könnt ihr es nicht recht und billig finden, daß ein Geistlicher von einer Pfründe in Irland, wo sich weder Kirche noch Gemeinde befindet, 1000 Pfund jährlich bezieht, die er zu Ebeltenham oder auf dem Continente verzehrt, so rufen sie uns zu: „ach die Kirche, die ganze Kirche ist unsre Frau.“

Witterungs-Beobachtungen vom 31. Mai bis 6. Juni 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.	nach R.		
31.	Morg. 8	27. 7,9	+ 11	—	W.	trübe.
	Nachm. 2	— 8,4	+ 14	—	W.	trübe.
	Abds. 10	— 9,9	+ 10	—	W.	trübe.
Juni. 1.	Morg. 8	— 10,4	+ 10	—	NW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	— 10,8	+ 12	—	NW.	trübe feucht.
	Abds. 10	— 11,3	+ 9,4	—	NW.	trübe.
2.	Morg. 8	— 11,9	+ 11	—	WWN	Sonnenschein.
	Nachm. 2	28. 0,2	+ 17,5	—	NW.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	— 0,5	+ 12,2	—	N.	gestirnt.
3.	Morg. 8	— 0,4	+ 11,3	—	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	28. —	+ 18	—	SO.	heiter.
	Abds. 10	27. 11	+ 13	—	O.	gestirnt.
4.	Morg. 8	— 10,9	+ 14,5	—	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10,4	+ 20,6	—	O.	einzel. Wolk. wind.
	Abds. 10	— 10	+ 13,7	—	O.	gestirnt windig.
5.	Morg. 8	— 10,6	+ 15,4	—	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10,9	+ 21,6	—	O.	Sonnensch. windig.
	Abds. 10	— 11	+ 15,3	—	O.	gestirnt.
6.	Morg. 8	— 11,3	+ 16,8	—	O.	heiter.
	Nachm. 2	28. 0,5	+ 22,3	—	O.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0,8	+ 16,8	—	O.	gestirnt.

Redacteur: D. A. Barthausen.